Die Schülerzeitung für Dankersen und Leteln Nr. 15 Mittwoch, 29. Juni 2016 kostenlos

Neuer Träger im Ganztag, viele BetreuerInnen bleiben

Jetzt sind es nur noch ein paar Tage, dann ist das Schuljahr 2015/16 zu Ende und die Sommerferien fangen an. Sechs Wochen Ferien, wir können den ganzen Tag spielen, draußen herumtoben, zum Baden fahren und was uns sonst noch so Schönes einfällt. Einige von uns freuen sich schon auf den Urlaub, andere machen es sich zu Hause nett.

Nach den Ferien wird einiges anders sein. Zum Beispiel für die jetzigen Viertklässler, die dann auf verschiedene weiterführende Schulen gehen. Einige Freunde aus unserer Grundschule werden wir dann vielleicht nicht mehr so oft sehen. Aber auch für die Ganztagskinder, die an unserer Schule bleiben, ändert sich etwas. Wie ihr wisst, wird der Trägerverein "Wir Strolche", der den Ganztag in den letzten Jahren durchgeführt hat, aufgelöst. Dafür übernimmt jetzt ein neuer Verein die Trägerschaft, die "Dankerser-Letelner-Betreuungs-

initiative e. V." (DaLeBi).

Schön ist, dass die meisten Mitarbeiter-Innen aus unserem jetzigen Team übernommen werden. Dann werden wir im Ganztag nach den Sommerferien die bekannten Gesichter wiedersehen. Viele Kurse werden ebenfalls fortgeführt. So viel ändert sich also gar nicht!

In dieser Ausgabe berichten wir von der Klassenfahrt der Vierten und von



Unsere Redaktion mit Milena, Marie, Imariabe, Alina, Jan Jakob und Max (v. l. n r.) Leider nicht mit auf dem Foto ist Zoe.

unserer letzten Ferienbetreuung. Wir erzählen euch, was es mit den Sammeltaschen auf sich hat, und wir präsentieren euch eine Liste der beliebtesten Mensaspeisen. Dazu haben wir extra eine Umfrage gemacht. Außerdem informieren wir euch, wie Sportabzeichentag Weserstadion "gelaufen ist". Kinder aus unserer Redaktion zeigen Hobbys

Lieblingsplätze und alle Fußballfans können ihr Wissen testen in unserem EM-Quiz. Und natürlich berichten wir über unser großes Schulfest: Wie man hört, hat es allen Gästen sehr gut gefallen!

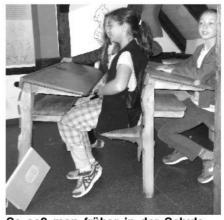
Wir wünschen euch viel Spaß mit unserer Zeitung, noch ein paar schöne Schultage und vor allem richtig tolle Sommerferien!

Eure Strolche - Redaktion

Die Vierten auf den Spuren von Wilhelm Busch

Kennt ihr eigentlich "Max und Moritz"? Wahrscheinlich schon, die Streiche der beiden Jungs sind ja weltbekannt. Aber wusstet ihr auch, dass ihr Erfinder, Wilhelm Busch, nicht weit von Minden gelebt hat? Wir Viertklässler haben am 15. Juni sein Geburtshaus in Wiedensahl besucht.

Als wir morgens nach einer halbstündigen Fahrt aus dem Bus stiegen, sahen wir zuerst ein altes Fachwerkhaus mit rotem Dach. Drinnen fühlten wir uns wie in der Zeit zurückversetzt. Wilhelm Busch lebte nämlich von 1832 bis 1908. Wir sahen viele alte Möbel aus der Zeit, zum Beispiel auch Schulbänke.



So saß man früher in der Schule also wirklich ganz schön eng!

Wilhelm Busch war mit seinen lustigen Bildergeschichten so etwas wie der Erfinder der Comics. "Max und Moritz" war sein berühmtestes Werk, deshalb schauten wir uns auch den Film an. Aber er war auch ein ernsthafter Maler, er hat Beispiel Personen aus seiner Umgebung und Landschaften gemalt. In seinem Geburtshaus konnten wir viele Werke von ihm sehen. Zum Schluss konnten wir noch Souvenirs kaufen wie Lesezeichen, Tee und natürlich auch Bücher. Dann fuhren wir zurück zu Schule. Das war ein toller und sehr interessanter Ausflug!

(Imariabe O., Marie Z., Milena B.)

Nr. 15 Wir Strolche Seite 2

Im Harz bei Rodelbahn und Silberbergbau

Am Dienstag, dem 10. Mai, fuhren unsere vierten Klassen für vier Tage in den Harz. Mit dabei waren Frau Frederking und Frau Wehking, die Klassenlehrerinnen der 4a und 4b. unser Schulleiter. Kemenah. Um 8.30 Uhr fuhr unser Bus los. Das Wetter war gut, wir waren schon mächtig gespannt auf die versprochenen Unternehmungen und natürlich auf die gemeinsamen Übernachtungen. Einige machten sich Sorgen, dass es vielleicht regnen könnte, dass sie aus dem Hochbett fallen oder auf der Sommerrodelbahn stürzten. Aber alles ging gut und es wurde eine tolle Klassenfahrt!

Gegen Mittag erreichten wir das "Jangstel Inn", ein Schullandheim in Sankt Andreasberg. Vor dem Eingang gab es erst einmal Gedränge, weil jeder als Erster drin sein wollte. Wir bezogen unsere Zimmer und dann die Betten. Anschließend gab es Mittagessen, und Spaghetti mit Tomatensoße. Lecker! Danach wartete auch schon der erste Höhepunkt, die Sommerrodelbahn. Aber bis wir sie erreichten, mussten wir eine ziemlich lange Wanderung machen. Bergauf, bergab, bergauf, das war ganz schön anstrengend! Aber dann waren wir endlich da. Die Bahn war 550 Meter lang und hatte viele Kurven, durch die wir hinuntersausen konnten. Das hat Spaß gemacht!



Elvis auf der Sommerrodelbahn

Jeder durfte dreimal fahren. Zum Glück gab es einen Lift, der uns dann jedes Mal wieder nach oben brachte. Auf dem Rückweg nahmen wir einen kürzeren Weg, der aber auch steiler war. Wir waren ganz schön geschafft, als wir wieder im Schullandheim waren!

Am Mittwoch machten wir nach dem Frühstück zunächst einen kleinen Rundgang, der uns zum Rehberger Graben führte. Dieser Graben wurde vor



Ein Ranger zeigt und erklärt uns den Nationalpark Harz.

über 300 Jahren künstlich angelegt, weil man das Wasser von der Oder für die Bergwerke im Harz brauchte. Wieder ging es ziemlich steil bergauf und bergab, aber die Landschaft war sehr schön. Nach dem Mittagessen (Schnitzel mit Reis, lecker!) ging es in den Nationalpark Harz, wo ein Ranger schon auf uns wartete. Er führte uns durch den Park und hat uns vieles erklärt. Wir erfuhren zum Beispiel, dass der Park einer der größten in Deutschland ist und zu 95% aus Wald besteht, hauptsächlich Fichten und Buchenbäume. Es gibt dort Felsklippen und Bergbäche und auch die "Drei Brodesteine". Das sind riesige Findlingssteine, so groß wie Häuser, vor denen wir Fotos gemacht haben. Als wir dann zurückgekehrt waren, gab es Abendessen. Anschließend konnten wir noch im Hallenbad in unserem Haus schwimmen.

Bergbau schon vor 1000 Jahren

Am Donnerstag haben wir vormittags Spiele gespielt und nachmittags ging es zur Grube Samson, das ist eine alte Bergbauanlage. Eine Frau zeigte uns die Grube und erklärte uns alles: Schon vor über 1000 Jahren begann der Bergbau im Harz. In der Grube Samson wurde Silbererz gefördert, sie gehörte zu den tiefsten Bergwerken der Welt! Wir konnten sogar einen Bergwerksstollen besichtigen und sehen, wie die Bergleute früher gearbeitet haben. In einem Museum, das dazu gehörte, konnten wir uns noch kleine Steine kaufen.



Vor der "Grube Samson"

Nach dem Abendessen mussten wir auch schon unsere Sachen packen, am nächsten Tag ging es ja wieder nach Hause! Wer wollte, konnte noch wieder schwimmen gehen.

Der Freitag war unser Abreisetag. Nach dem Wecken und Waschen wurden zunächst alle Zimmer kontrolliert, dann gab es Frühstück. Kurz nach neun Uhr machten wir uns auf den Rückweg. Die meisten von uns waren froh, als wir gegen Mittag wieder an unserer Schule ankamen. Wir waren alle ziemlich erschöpft, weil wir ziemlich viel gewandert waren und natürlich wenig geschlafen hatten. Aber es war eine tolle und erlebnisreiche Klassenfahrt!

(Imariabe O., Marie Z., Milena B., Zoe D.)

Zum Abschluss ein Festessen für die "Kleinen Helfer"

Am Montag, dem 21. März, war der erste Tag der Osterferien, doch wir beide (Alina und Max) gingen zusammen mit 15 anderen Kindern einfach weiter zur Schule. Warum? Weil wir Ferienbetreuung hatten! Vier Tage lang, von Montag bis Donnerstag, hatten wir ein tolles Programm unter dem Motto "Kleine Helfer". Kathi, Martina, Sati, Silvia und Susi aus unserem Offenen Ganztag hatten alles prima für uns vorbereitet.

Am Montag war erst mal Frühjahrsputz angesagt. Wir haben zusammen die Schränke, Fenster und Türen geputzt. Anschließend gab es eine Bastelaktion. dabei haben wir Tischdekoration. Vasen und Platzkarten hergestellt. Wir wollten nämlich am letzten Tag zusammen ein großes Essen machen und da sollte es feierlich zugehen!



Danach blitzten unsere Räder wieder!

Dienstag war unser Erste-Hilfe-Tag. Wir haben uns in einen großen Stuhlkreis gesetzt und gelernt, wie man



Unser Abschlussessen nach einer Woche Ferienbetreuung

kleine Wunden versorgt. Dabei haben wir uns gegenseitig Verbände angelegt, an der Hand, am Arm und auch am Kopf. Das hat viel Spaß gemacht! Dann haben wir in die Mitte eine Rettungsdecke gelegt, auf der wir auch die stabile Seitenlage geübt haben. Später haben wir mit Schreibfedern und Scriptol weiter an unseren Platzkarten gearbeitet.

Nach dem Putzen großes Essen

Am Mittwoch haben wir für unser Abschlussessen eingekauft. Natürlich hatten wir vorher eine Liste gemacht, denn für solch ein großes Essen muss man ganz schön viel bedenken. Nachmittags gab es wieder eine Putzaktion - diesmal aber für unsere Fahrräder und Roller, die wir extra mitgebracht hatten. Anschließend sind

wir mit unseren sauber geputzten Rädern auf dem vorderen Schulhof gefahren und haben Verkehrspolizei gespielt. Das hat großen Spaß gemacht! Am Donnerstag haben wir zunächst unser Essen vorbereitet, also zum Beispiel Kartoffeln geschält. Dann haben wir die Mensatische oben im Forum festlich gedeckt, mit selbst bemalten Tischtüchern, Blumenvasen, Servietten und unseren Platzkarten. Das sah sehr feierlich aus! Nun war es Zeit für unser Festessen: Es gab Buchstabensuppe, Kartoffeln, Möhren, Rotkohl, Gefülltes Schweinefilet und Hähnchenfilet und zum Nachtisch grüne Götterspeise, auch bekannt Wackelpudding. Das war der Höhepunkt und Abschluss einer tollen Osterferienwoche!

(Alina und Max E.)

Für jedes Kind eine Tasche voller Erinnerungen!

Jetzt sind es nur noch ein paar Tage, dann ist für uns Viertklässler die Grundschulzeit vorbei. Wir freuen uns auf die weiterführende Schule, aber wir sind auch ein bisschen traurig. Es gibt so viele schöne Erinnerungen, an die Klassenfahrt, an Ausflüge und an den Offenen Ganztag. Da gab es tolle Kurse und mit den Betreuern hat es viel Spaß gemacht! Und damit wir unsere schönen Erinnerungen vergessen, hat jedes Kind im Offenen Ganztag eine Sammeltasche bekommen, auch die Kinder der Klassen 1-3.

Diese Sammeltasche war erst mal nur eine weiße Baumwolltasche, aber jeder von uns konnte sie dann selbst gestalten, zusammen mit Ulla aus dem Offenen Ganztag. Wir haben natürlich unsere Namen darauf geschrieben und mit bunten Farben alles darauf gemalt,



Marie mit ihrer Sammeltasche

was uns an schönen Sachen einfiel. Ich Sterne. (Marie) habe Herzen. Luftballons und ein Blumenmuster gemalt, ihr könnt es ja auf dem Foto sehen.

Das Wichtigste ist aber das, was in der Tasche drinsteckt. Eigentlich kann man alles hinein stecken, was einem gut gefällt: Sprüche und Witze von Freunden, geschriebene Kärtchen mit Lob und besonderen Leistungen,

vielleicht noch mit Stempeln und Verzierungen, gemalte Bilder. Gebasteltes, Fotos, Gesammeltes und so weiter. Jeder kann selbst entscheiden, was man als Erinnerung aufbewahren möchte.

Schön ist es auch, wenn man für seine Freundinnen und Freunde etwas macht, worüber sie sich freuen. Zum Beispiel aufschreiben, was man gut an ihnen findet. Am besten finden viele Kinder die Spiegelkarte, die jeder bekommen hat. Darauf steht: "Hier siehst du das Wertvollste auf der Welt", und dann sieht man sich selbst im Spiegel. Das ist ein tolles Gefühl!

Wenn wir nun bald in die fünfte Klasse auf einer anderen Schule gehen, dann sind die Sammeltaschen eine schöne Erinnerung. So können wir uns unser Leben lang an unsere schöne Grundschulzeit erinnern!

(Marie Z., Zoe D.)

Nr. 15 Wir Strolche Seite

Märchenhaftes Schulfest lockte viele Gäste!

Es war, als hätte sich unsere Schule für einen Tag verwandelt: "Eine märchenhafte Weltreise" war das Motto unseres Schulfestes, und das Programm, die Stände, die Dekoration und sogar das Wetter passten dazu ganz wunderbar. Einige hundert Gäste waren gekommen, sie wollten sehen, was wir Kinder in den Monaten davor alles vorbereitet hatten.

Um 11 Uhr begrüßten unser Schulleiter, Herr Kemenah, und Herr Ahlborn von unserem Förderverein die Gäste. Wir hatten uns auf dem vorderen Schulhof unter der Linde versammelt und sangen zur Einstimmung gemeinsam zwei Lieder. Dann führte der Akrobatikkurs des Offenen Ganztags einige Übungen vor



Große Vielfalt am bunten Eltern-Buffet

und es ging los.

Unsere Gäste strömten auf den Schulhof und staunten: Hinter den geschmückten Säulen wartete eine Reihe von festlichen Ständen, angefangen mit dem großen bunten Buffet der Eltern über weitere Essens- und Getränkestände bis zur bunten "Orientalischen Tee-Stube".

Gerichte aus aller Welt

Passend zur versprochenen Weltreise gab es "Speisen aus aller Herren Länder" wie Quiche Lorraine aus Frankreich, Cantuccinis aus Italien, Röllchen chinesische oder auch russische Tchebureky (Teigtaschen mit Hackfleisch). Alle diese Gerichte waren von Eltern zubereitet und gestiftet worden - vielen Dank dafür! Auch die Getränkeangebote passten zum Motto, wie zum Beispiel "Kaffee Jalid" (Eiskaffee) oder "Kaffee Nania" (Minzkaffee) und die Cocktails



Festlich geschmückt, lud unser Schulhof ein zum Essen, Trinken und Klönen.

"Granadilla" und "Tre Frutti". Quer über den Schulhof waren

Lampionreihen gespannt,
Bänke und blumengeschmückte Tische luden
zum Sitzen und Klönen ein.
Schon so wäre es ein schönes
Schulfest geworden, aber
unser Programm kam ja erst
noch!

Ich (Jakob) war am Anfang etwas gehetzt, weil ich meine Flöte liegen lassen hatte und um 11.30 Uhr war im Forum schon der Auftritt der Flöten-AG! Ich fand sie aber rechtzeitig wieder. Um 12.00

Uhr begannen unsere ersten Theaterstücke, das waren die Märchen "Die Trolle" und "Die verzauberten Töpfe".

Lampenfieber vor den Märchen

"Von den vier Jahreszeiten" und

Nach der Mittagspause zeigten wir dann

"Die Rübe". Die Märchen stammen aus verschiedenen Ländern, zum Beispiel aus Nigeria und Russland. Wir haben sie zusammen mit der Theaterpädagogin Schneider und Gil Hoz-Klemme vom Stadttheater Minden und mit Vera aus unserem Offenen Ganztag eingeübt. Das waren ganz schön viele Texte, die wir auswendig lernen mussten, und natürlich hatten wir Lampenfieber. Aber als wir dann im Forum auf der Bühne standen, klappte alles gut. Zwischen den Theaterstücken hatte ich (Jakob) noch einen Soloauftritt mit der Gitarre. Auch da war ich vorher ganz schön aufgeregt, aber meine Freunde haben mich beruhigt und ich bekam es gut hin.

Bastelmeile in den Klassen

Zwischen den Auftritten konnten wir draußen herumspazieren und alles anschauen. Wir konnten auch hinten auf dem Sportplatz spielen, zum Beispiel einer zwei Meter großen aufblasbaren Weltkugel, oder konnten unten in der Schule basteln. Die Räume der Ganztagsbetreuung, der 1a und der zweiten Klassen hatten sich verwandelt in eine Art Bastelmeile. Hier konnte man Nadelmuster erstellen oder orientalische Teelichter, Traumfänger Indianerschmuck. Ausgestellt waren hier auch Bilder, die wir in den Wochen vorher gemalt hatten, zum



Unsere .. Marktschreier" in Aktion

Gebrüder Grimm.

Wir Strolche

Thema Orient, Afrika und Märchen der

Damit unsere Gäste nichts verpassten, gab es auch zwei "Marktschreier": Andrea und Heike aus unserem Ganztagsteam hatten sich passend verkleidet und machten mit Glocken, Flöten und lauten Ansagen auf die einzelnen Programmpunkte aufmerksam. Das war immer sehr spaßig! Heike trug außerdem auch zwei Märchenlesungen vor. Dafür gab es ein Extrazelt auf dem Schulhof, das ausgestattet war mit Vorhängen, Decken und vielen großen Kissen. Hier war es richtig gemütlich!

Vielfältiges Programm im Forum

Oben im Forum gab es nachmittags Vorführungen vom Schlagzeugkurs aus dem Ganztag und dann kamen zum Schluss noch zwei große Auftritte: Um 14.30 Uhr begann die Bauchtanzgruppe mit ihrer Aufführung, die schon mit großer Spannung erwartet worden war. Sandra hatte zusammen mit 17 Kindern aus dem Offenen Ganztag einige Tänze eingeübt, die nun mit schwingenden



Einige Zuschauer steckten sich an und wiegten sich mit beim Bauchtanz.

Bauchtanztüchern und glitzerndem Kopfschmuck vorgestellt wurden.

Das Publikum war begeistert, erst recht, als Sandra die Zuschauer aufforderte mitzumachen. Das gab viel Spaß und Gelächter! Den Abschluss bildete dann der Vokalpädagoge Benjamin Sazewa mit dem Chor unserer Viertklässler. Sie hatten einige Lieder gelernt, die Benjamin auf der Gitarre begleitete. Auch sie bekamen viel Beifall und konnten erst nach einer Zugabe von der Bühne gehen. Das war gleichzeitig der

letzte Programmpunkt, ein großartiges Schulfest ging damit zu Ende.

Insgesamt hat die Veranstaltung auch eine Menge an Vorbereitungen gekostet. Fast ein Jahr lang haben die Lehrer, der Förderverein, der Offene Ganztag und viele Eltern alles organisiert, um diese Feier auf die Beine zu stellen. Aber es hat sich gelohnt. Es war rundum gelungen, ein großes und richtig tolles Fest – vielen Dank dafür an alle Beteiligten!

(Alina E., Jan Jakob S., Max E.)

Auch viele Eltern halfen bei den Vorbereitungen

einem gelungenen Schulfest gehören natürlich auch die nötigen Vorbereitungen. Da müssen Bühnenbilder für unsere Theaterstücke gebaut werden und Masken für die Schauspieler, die Theaterkinder müssen proben und vor allem braucht man eine Menge Dekoration, zum Beispiel für die Fenster und die Säulen draußen. Um alle diese Sachen rechtzeitig fertigzustellen, gab es am 23. April einen Elternsamstag. Über 50 Erwachsene und ungefähr 30 Kinder waren dabei!

Als wir um 10 Uhr ankamen, war schon alles vorbereitet: Der Betreuungsraum der 1. – 3. Klassen war Bastelraum, ebenso die beiden anschließenden Klassenräume.



Gute Stimmung bei der Vorbereitung!



Emsiges Basteln, Schneiden, Kleben ...

Im ersten Raum wurden Schmucklaternen gebastelt und probeweise aufgehängt, außerdem wurden hier die Masken ausgeschnitten und geklebt. Im Klassenraum der 1a wurden die Säulenornamente und der Fensterschmuck ausgeschnitten und im Raum der 2a wurden die Teile noch größer: Hier wurden auf große Pappwände unsere aufgemalt. Theaterkulissen Nebenbei plauderte man, trank Kaffe oder nahm sich Zeit für ein Stück Kuchen. Die Stimmung war entspannt und locker.

Lautes, deutliches Sprechen geübt

Wir Theaterkinder probten derweil oben im Forum unsere vier Theaterstücke. Vera vom Offenen Ganztag und Gil vom Stadttheater Minden übten mit uns vor allem das laute und deutliche Sprechen sowie die Aufund Abgänge. Mittags machten wir eine Pause, da gab es in der Mensa für alle Würstchen und Suppe. Gegen 15 Uhr waren alle wichtigen Arbeiten fertig und der Elternsamstag war beendet.



Kleine Pause auf dem Sofa

Herzlichen Dank an alle Eltern und Geschwister, die uns dabei unterstützt haben! Ohne Stress und in lockerer Atmosphäre haben wir eine Menge geschafft – und das gute Gefühl, dass wir fleißig zu einem gelungenen Fest beigetragen haben!

(Jan Jakob S.)

Möglichst schnell und weit im Weserstadion

Am Mittwoch, dem 25. Mai, war es morgens eher kühl und trocken, als wir Viertklässler in den Bus stiegen. Wetter Gutes fiir unseren Sportabzeichentag! Schon in der Schule hatten wir unsere Sportsachen angezogen, im Weserstadion war es nämlich ziemlich voll. Viele Kinder auch aus anderen Grundschulen gaben ihr Bestes beim 800 m Lauf. Weitsprung, Wurf und 50 m Lauf.

Schon auf der Hinfahrt war es ziemlich laut, weil wir alle aufgeregt waren. Gleich als erstes waren die 800 Meter dran. Das sind immerhin zwei Runden um den Platz, also muss man seine Kräfte gut einteilen. Wer gleich mit voller Kraft losrennt, macht unterwegs schlapp! Da war es am besten, wenn man vorher trainiert hatte.

Vorher Lauftraining mit Anja

Tatsächlich gab es im Offenen Ganztag die Möglichkeit dazu: Wer Lust hatte. konnte nach den Osterferien jeden Freitagnachmittag eine Stunde lang mit Anja Lauftraining machen, und zwar auf dem Sportplatz der Cornelia-Funke-Schule. Ungefähr 15 von uns Kindern nutzten die Chance, verbesserten ihre Kondition und bekamen gute Tipps zum Thema Laufen. Die konnten wir an diesem Tag gut gebrauchen!

Zum Glück hatten wir danach etwas Wartezeit und konnten uns erholen. Dann ging es zum Weitsprung. Jeder hatte drei Versuche. Das war auch gut so, denn man erwischt nicht immer den Absprungbalken. Ein zehnjähriges



Beim 800 Meter Lauf (hier im Jahr 2015) muss man die Kräfte gut einteilen!

Mädchen muss für Silber 2,60 m weit springen, ein Junge sogar 2,90 m! Auch beim anschließenden Werfen haben wir gesehen, dass die Technik entscheidet. Wenn man sie nicht beherrscht, landet der Ball schon nach wenigen Metern auf dem Boden.

Spannung über 50 Meter

Zum Schluss kam noch der 50 m Lauf. Hier musste man einfach so schnell laufen, wie es geht. Weil immer fünf oder sechs Kinder gegeneinander liefen,

Die meisten Menschen mögen keine Langeweile, ich aber schon. Sie ist das Gegenteil von Stress. Aber gute Langeweile darf auch nicht zu lange dauern, sonst wird sie langweilig. Wenn man zu lange überlegt, was man Schönes machen möchte, dann ruft die Mutter und sagt, dass man ins Bett muss. Bei mir ist das jedenfalls so. (Imariabe O.)

Alinas Hobby

Mein Hobby ist das Schwimmen. Ich finde Schwimmen toll, weil man sich im Wasser leichter fühlt als an Land. Gleichzeitig sind die Bewegungen aber schwerer, weil das Wasser ja bremst. Eine Rückwärtsrolle geht noch ziemlich leicht, aber ein Radschlag ist im Wasser echt schwierig. Ich habe es schon oft versucht, aber bis jetzt habe ich den Radschlag noch nicht hingekriegt.

Das Tolle am Schwimmen ist aber auch,

war es richtig spannend. Meine Freundin Michelle und ich (Marie) waren als letzte dran, deshalb hatten wir keine weiteren Gegner. Wer von uns beiden gewonnen hat, verrate ich nicht.

Auf der Rückfahrt hatten sich einige Jungs Ausreden überlegt, weshalb sie nicht so gut in Form gewesen waren. Dabei ist das ja eigentlich gar nicht so wichtig: Wer nicht so gut in Sport ist, der kann dafür eben andere Sachen besser!

(Marie Z.)

Alina beim Rückenschwimmen

dass man immer etwas dazu lernt. Ich kann zum Beispiel noch nicht "Delfin". das finde ich schwierig. Dafür kann ich aber verschiedene Schwimmtechniken kombinieren oder etwas hinzufügen. Das geht so: Ich strecke den einen Arm nach vorne aus, mit dem anderen Arm klatsche ich ins Wasser und schwimme große Bögen. Gleichzeitig paddle ich mit den Füßen wie beim Kraulen.

Ich fühle mich im Wasser einfach wohl. Deshalb ist Schwimmen mein Hobby! (Alina E.)

Imas Hobby



Ima entspannt auf dem Trampolin

Jeder Mensch hat ein Hobby, meins ist zum Beispiel Langeweile. Das klingt vielleicht komisch. aber ich mag Langeweile gerne. Das Beste ist daran, dass niemand einen drängelt. Man hat Zeit und kann nachdenken, was man so am liebsten macht. Dabei kommen mir oft schöne Ideen. Manchmal fange ich auch nur an zu lesen oder mache den Stall meines Hasen sauber.

Milchreis kommt vor Spaghetti und Fischstäbchen!

Kennt ihr das Sprichwort "Der Mensch ist, was er isst"? Das ist eigentlich ein komisches Sprichwort, wir bestehen ja nicht aus Nudeln oder Kartoffeln! Aber ihr wisst ja, wie es gemeint ist: Essen Trinken müssen einigermaßen gesund sein, weil daraus ja unser Körper aufgebaut wird. Deshalb können wir nicht nur von Süßigkeiten leben, leider.

Aber gut schmecken soll uns das Essen schon! Deshalb wollten wir einmal von euch wissen, was ihr in unserer Mensa am liebsten esst. Wir haben eine Liste mit 26 Speisen aufgesetzt und damit 89 Kinder befragt. Jeder hatte drei Stimmen, und das ist dabei herausgekommen:





So lecker, da streicht man sich über den Bauch!

10. Chicken Nuggets	0. Chicken Nuggets mit Asiadipp +	
gebratene Nudelr	n 12	
11. Fischfilet und Sal	lat 11	
12. Hähnchenschnitzel mit Reis +		
Currysauce	10	
13. Milchschnitzel m	it Gabelspaghetti	
	9	
14. Bratwurst und Sa	auerkraut 8	
15. Frikadellen mit b	rauner Soße +	
Gemüse	8	
16. Chicken Wings n	nit Baguette +	
Salat	7	
17. Kartoffelauflauf	5	

18.	Köttbullar: Fleischbällchen un	nd
	Eierspätzle	4
19.	Schnitzel mit Gemüse	4
20.	Cevapcici mit Tsaziki und Rei	S
		3
21.	Erbsensuppe	3
22.	Kartoffelsuppe	3
23.	Hackbraten mit Kartoffeln	2
24.	Pirogi Ruski: Nudeltaschen m	it
	Kartoffel-Quark-Füllung	2
25.	Spinat mit Rührei	2
26.	Eieromelette, Rahmgemüse +	
	Salzkartoffeln	0

Max' Lieblingsplatz



Erst die Idee, dann die Umsetzung

Mein Lieblingsplatz ist bei meinem Freund Jakob im Wohnzimmer. Da bauen wir dann mit Lego und erfinden interessante Sachen! Das geht so: Wir denken uns zuerst eine neue Idee aus und überlegen dann, wie man das bauen kann.

Nun fangen wir an und bauen solange, bis es so grob fertig ist. Dann kommen die Einzelheiten, die uns noch extra eingefallen sind.

Danach spielen wir mit dem Gebauten. Wenn wir merken, da fehlt noch etwas, dann bauen wir das Fehlende noch dran. So geht es immer weiter, bis wir Lust haben, etwas Neues zu erfinden. Dann geht es von vorne los, aber es wird niemals langweilig.

Mir macht Lego mit Jakob am meisten Spaß, weil wir zusammen so gut erfinden können!

(Max E.)

Milenas Lieblingsplatz

Mein Lieblingsplatz ist auf einem Reiterhof. Fast jeden Samstag gehe ich dorthin, weil Reiten mein Hobby ist. Die meisten Kinder denken vielleicht, dass Reiten einfach ist, doch es kann auch anstrengend sein. Schließlich soll man nicht nur ein paar Runden auf einem



Milena fest im Sattel auf "Alte Omi"

Pferd sitzen und dann wieder absteigen und Tschüss sagen. Man muss schon das Pferd satteln und später wieder absatteln. Auch Striegeln gehört dazu und Putzen, die Hufe auskratzen und den Schweif und die Mähne muss man durchkämmen.

Das Schlimmste ist es aber, den Stall auszumisten. Das ist für viele der reinste Horror, aber es gehört nun einmal dazu. Trotzdem macht es mir einen Riesenspaß zu reiten, mit allem, was dazu gehört. Ich glaube, das wird für immer mein Hobby bleiben!

(Milena B.)

Nr. 15 Seite 8

Wo sind unsere Fußball-Experten?

Auch wenn unsere Stürmer noch nicht so richtig ins Tor treffen, auch wenn die Spiele im Fernsehen meistens zu spät für uns kommen für jeden echten Fußballfan ist es praktisch Pflicht. über die Europameisterschaft in Frankreich

- 1. In welchem Land findet die EM statt?
 - S in Italien
 - E in Spanien
 - A in Frankreich
 - R in Deutschland
- 2. Wie oft war Deutschland schon Europameister?
 - O einmal
 - L zweimal
 - B dreimal
 - A viermal
- 3. Wo findet das Endspiel der EM statt?
 - M in Grenoble
 - S in Paris
 - F in Marseille
 - T in Nizza
- 4. Wer war schon 2008 und 2012 im deutschen Kader?
 - E Mario Gómez
 - M Thomas Müller
 - A Mesut Özil
 - U Manuel Neuer

Bescheid zu wissen. Aber wie sieht es bei dir aus? Bist du ein Fußballexperte? Glaubst du, dass du alles Wichtige über die EM weißt? Na, da sind wir aber ganz gespannt. Schauen wir mal!

Unser EM-Quiz ist ganz einfach,

- 5. 2004 wurde Griechenland Europameister. Wer war damals ihr Trainer?
 - I Otto Rehagel
 - R Jupp Heynckes
 - K Udo Lattek
 - N Winfried Schäfer
- 6. Welches Land war die letzten beiden Male Europameister?
 - F Italien
 - G Frankreich
 - T Spanien
 - E Deutschland
- 7. Welches Land ist bei dieser EM nicht dabei?
 - S Niederlande
 - T Schweden
 - R Türkei
 - K Albanien
- 8. Welches Teilnehmerland hat die wenigsten Einwohner?
 - G Irland
 - F Island
 - L Kroatien
 - S Slowakei

wie du siehst: Es gibt zwölf Fragen und zu jeder Frage vier Antwortmöglichkeiten. Die richtigen Lösungsbuchstaben ergeben, hintereinander gelesen, das Lösungswort. Und viel nun Spaß!

- 9. Wer schoss in den ersten beiden Spielen jeweils ein Freistoßtor?
 - E Christiano Ronaldo
 - A Gareth Bale
 - I Toni Kroos
 - U Paul Pogba
- 10. Wer machte bei dieser EM das erste Tor für Deutschland?
 - L Shkodran Mustafi
 - M Bastian Schweinsteiger
 - N Jérôme Boateng
 - P Mario Götze
- 11. Bei welcher Bundesligamannschaft spielt Jonas Hektor?
 - E Borussia Dortmund
 - O Bayern München
 - A Schalke 04
 - L 1. FC Köln
- 12. Wer ist der älteste Spieler im deutschen Kader?
 - R Lukas Podolski
 - N Mario Gómez
 - E Bastian Schweinsteiger
 - T Manuel Neuer

Das Lösungswort heißt

Zum Ende des Schuljahres verabschieden wir uns auch von Frau Frederking aus dem Lehrerkollegium sowie von Bettina Beuke, Regina Zogorski und Vera Horn aus dem Offenen Ganztag.

Es ist schade, dass ihr geht!

Wir danken euch für die schöne Zeit und wünschen euch für die Zukunft alles Gute!



IMPRESSUM



Pressehaus: Wir Strolche e. V.

Offener Ganztag an der

Grundschule Dankersen-Leteln

Redaktion: Die Kinder des Zeitungsprojekts:

> Alina E., Imariabe O., Jan Jakob S., Marie Z., Max E., Milena B.,

Zoe D.

Mitarbeit.

Layout: Hans-Heinrich Wege

Fotos: Alina E., Imariabe O., Jan Jakob

> S., Milena B., Max E., Anja H., Katharina J., Fam. Bollhorst, Fam. Eimertenbrink, Fam. Osula, Fam. Schubert, Frau Frederking, Herr Kemenah, Frau Wehking, Hans-

Heinrich Wege

Wir Strolche

bedanken uns für eure

Aufmerksamkeit.

Wir wünschen euch allen

fröhliche, sonnige und

entspannte

Sommerferien!

